Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Andnahme ber Com- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Caupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Fweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Warftstraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Annusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 185 - 1915 8

Bidentlid einnal: Bierieiger "Religiofes Sonntageblati". Sweimal jagelid: (Commete. Buner: Raftanifder Tafden-Gahrplan Ginnal jährlid Jahrbud mit Ralenber.

Mittwod Huguit

Bezugspreis für bas Bierteljaße 1 Mart 20 Big., für den Monat 65 Big., frei ins haus; burch bie Boft für bas Bierteljahr 2 Mort 37 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgelb. – Anzelgenpreis: 20 Big. für die fleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Big., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wied entsprechender Rachlaß gewöhrt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneke Berunnverlich : fiur Volleif und Genilleiner De. Jus. Genefer für ben andems mbaltionellen Teil Julius Crienns Deltricht für Befchilliches and America D. J. Dah men femilich in Wiedbaben. Reinmentbrad und Berlag von Dermann Raud in Wiedbaben.

33. Jahrgang.

Erfolgreicher Luftangriff auf England

Baron Greindls Berichte

Die Entente batte und bat boch, sowohl im fchlechten, wie im guten Ginn, ausgezeichnete Diplomaten. Riemand wird leugnen wollen, bag Manner wie ber verftorbene berr v. hartwig, wie Iswolsti, wie die Briiber Cambon, wie Micholfon, Blonbel, Delcaffe, Monnell Robb, Barrere in ihrer Beife fehr begabt finb, wenn fie biefe Begabung auch su einem ichlechten 3med, ber Schurung bes Beltenbranbes ausgenust haben. Anbrerfeits muß man aber auch Diplomaten wie Gir Frant Lascelles und bem Bergog v. Moarna jugefteben, daß fie mit Gifer und Gefchid an ber Erhaltung bes Friebens burch lange Jahre arbeiteten. Benn fic ichlieglich feinen Erfolg burch ihre Bemuhungen ergielen tonnten, fo foll man biefe Bemühungen felbft beswegen

Die fnmpathifchfte Ericheinung in ber gangen Diplomatengunft ber Entente ift aber entichieben ber langiabrige bel. gifche Befanbte in Berlin, er verließ es erft 1913, Baron Greinb L beffen Berichte in ben Bruffeler Archiben fclummerten und nun, jum Schreden bes Bierverbanbes und feiner Rlientel, aus ihrem Aftengrab bervorgehoft find, ba fie in ber "Rorbb. Mng. Stg." ericheinen.

Richt bas allein macht uns Baron Greindl fo fompathifd, bag er Deutschland, feinen Ruifer, feine Fürften, feine Staatemanner, fein Boll und feine Bestrebungen mit objeftivefter Gerechtigfeit beurteift, bag er auf jebe Beife berfucht uns gu ergründen und vollig richtig zu werten. Das follte ichlieflich Die Aufgabe jebes auffanbigen Diplomaten bem Stant gegenüber fein, bei bem er affrebitiert ift, und fchlimm genug, wenn biefe Bilicht oft verabiaumt wird. Es ift auch nicht ber noch bingufommenbe Umftand, bag Baron Greinbl, mit feltenem Scharfblid und ficherent Ertennen begabt, weit über Deutschlands Grengen binausschaut und bie beutiche Bolitit nur im Rahmen ber Weltpolitif beurteilt, in ihrer Betrachtung aber bas unablaffige Beftreben ber Ententemachte gu ungegabiten Malen ichildert und - beweift, bag es barauf ausging, uns für immer gu bernichten. Diemanb bat beffer ben Charafter Ronig Chuarbs, bie Bfuce bes fleinen beren Delcaffe burchicaut, als ber belgifche Diplomat, ber fie nur von feinem Schreibtifch in Berlin ber beurteilen fonnte. Riemanb bat unter all bem friedlichen Bhrafengeflingel ber Frangofen, Englander und Ruffen fiets und immer ihr eigentliches, haberfulltes Bemuben beffer herausgefunden und Riemand hat jeben Schleichnoeg, ben die Diplomatie ber Entente einschling, mit bellerem Licht beleuchtet, als es Baron Greindl getan bat.

Aber bas olies ift es nicht ausschließlich, was ihn uns fo fchapen lernt: felbft feine beiße Liebe für fein Baterland, fein unaufhörliches Bemuben, ihm zu nuben, feine Ehrlichkeit und bin-gebende Trene, fann nur eine felbstverftanbliche Bugabe fur bas Wesen bieses wahrhaft ansgezeichneten Mannes sein. Doch alle biese Gaben tonnte auch ein anderer begabter und vornehm benkender Tiplomat in sich vereinigen. Baron Greinbl hat noch einige Eigenschaften, die selbst in den besten seiner Berufsgenossen nur felten gu finden find, Gigenfchaften, bie bie Letture feiner Berichte gu einer gang ungemein reigvollen für feben bentenben

Menfchen machen muffen. Bunachft ift er ein Meifter eines feinen, gefchliffenen Still, eine abwägende, gedankenvolle, aftethisch ichone Sprache fteht ihm zu Gebot, und baher spricht er über jedes Thema, das er be-handelt, elegant und mit Geift. Er schreibt jede Woche einen wahr-haft klaffischen "Leitartikel" über die allgemeine europäische Lage und die fpezielle in Teutichland. In vielen Rebaftionen fonnten fich viele herren bie Schreibweife Baron Greindle und bie Dis-position seine Arbeiten als trefflichftes Mufter für ibre eigenen Glaborate mublen, benn biefe tonnten baburch nur febr gewinnen!

Enblich und ichlieflich ift ber belgifche Ctaatsmann auch noch ein philosophifcher Ropt, ein Renner ber Biochologie ber Staaten und ber Gingelnen, wie man ihn nur felten antreffen wirb. Er gibt biefe feine Eigenschaft in gerabesu glangenben Apercus gu erfennen, es find Lichter, Die bell gwifden bie politifchen Schatten bineinfunteln. Reigend, wenn er über Rufland urteilt: "Ruf-land ift ftets in irgend einer Riemme", wunderhabich, wenn er herrn Cambon ale ben migtraufichften aller Botichafter aufpottet und mit überlegenem humor bes Bonmot anfligt: "übrigens ift bieb jeber Diplomat, ber fich auf Spione verlägt". Bon einer tragifomifden Bucht ift fein Ansfpruch: "Wie traurig es ift, bag oft ber Beltfriebe von ber Entideibung eines Barlaments abbangt, bas bon einem Jag jum anderen feine Anficht über bie wichtigen Materien völlig anbert!" Und voll wie foftlicher Gelbftironie ift both bie fo gutreffende Bemertung: "Ein Diplomat muß bencheln tonnen, bag er icone Borte gern ale vollwertige Mange

in Soblung nimmt." Mit berartigen toftlichen Ausspruchen find bie biplomatiichen Betrachtungen bes bervorragenben belgischen Diplomaten gerabegu burchfest, in ben meiften Berichten feiner Rollegen feblen fie ganglich. Baron Greinbl mar ein Diplomat, ber alle Tugenben feines Standes in lich vereinte und noch einige febr wertvolle fünftlerifde und philosophifche bagu befaß. Geine Cdriftfage gemahnen an bie, welche einft Bilbelm von Sumbolbt nach Berlin ididte. Gin tragifches Gefchid bat es mit fich gebracht, bag biefer uns jo werte Mann, ber uns fo wohl verffand, feinem patriotifden Gefühl nach im Lager unferer Gegner beute fielet. Das tann und aber nicht hindern, für feine getreue und gewiffenhafte Arbeit in Berlin ihm beralid Dant gu wiffen und feinen großen Gaben und feinem Beift volle Gerechtiateit angebeiben gu laffen!

Luftangriff auf London

Berlin, 10. Mng. (28. T.B. Amilich.) In der Racht wom 9. jum 10. Muguft führten unfere Marineluftschiffe Mu-griffe gegen befestigte Ruften: und Safenpläte der eng-lif den Dit füßte aus. Eron ftarter Gegenwirtung wurden britifde Rriegoidiffe auf ber Themfe, die Dodo von London, ferner ber Zorpedoftifpunft bar: wich und wichtige Unlagen am bumber mit Bomben beworfen; es tounten gute Birtungen beobachtet werben. Die Lufticiffe find von ihrer erfolgreichen Unternehmung au-

Der ftellvertretende Chef des Admiralftabes der Marine: (gea.) Behnde.

Festung Lomza gestürmt

Großes Sanptquartier, 10. Mug. (Mmtlid.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

Deftlich von Bpern gelang es ftarferen englischen Rraften fich in ben Befit bes Weltteiles von Sooge an fegen. Frangofiiche Mineniprengungen in ber Gegend bes Gehoftes Beanfejour, in der Champagne, waren erfolglos.

Rach ber Berftorung bes Biadufts weitlich von Dammer: fird durch unfere Artillerie am 30. Mai haben die Frangofen im Buge einer Umgehungebahn die Larg füdlich von IR an 6-bach überbrudt. Die fürglich feftgeftellte Brude wurde geftern durch einige Bolltreffer unferer Artillerie gerftort.

Mm Subrande des Seffenwaldes weftlich von Berbun wurde ein französischer Fesselbalton hernnterges schoffen. Am 9. August, 11 Uhr abends, wars ein seindlicher Flieger auf Cadzand (auf holländischem Gebiete in der Rähe der belgischen Grenze) Bomben. Zwischen Bellingen und Rheins weiter, südlich von Rüftheim in Baden, mußte ein französisches Fluorene im Gener unterer Abmehraelbilte Landen. des Fluggeng im Gener unferer Abwehrgefdute landen. Bei Gubrer und Beobachter find gefangen genommen worden. Bei Pfirt wich ein feindlicher Glieger, burch unfer Gener gezwun-gen, auf Someiger Gebiet and.

Oftlicher Kriegsschauplat:

dui ber Beftfront von Rowno wurde ber Angriff unter ständigen Geschien näher an die Fortlinie herangeschoben. Sierbei machten wir wieder einige hundert Aussen Gesangenen; vier Geschäfte wurden erbentet. Truppen der Armee des Generals von Scholtz durchbrachen gestern Rachmittag die Fortslinie von Lomza, erkärmten Fort 4 und nahmen heute bei Tagesaubruch die Fest ung. Südlich von Lomza wurde die Strasse nach Oftrow kämpsend überschritzen. Oftrow wird nach war Wiegener gehalten. Ban Rolenn ten. Oftrow wird noch vom Gegner gehalten. Bon Bojany weftlich vom Brof bis jur Bug mündung haben nufere Truppen biefen Flug erreicht. Seit dem 7. August wurden bier 28 Offiziere, 10 100 Mann ju Gefangenen gesmacht. Deftlich von Barichau ist die Armee des Pringen Leopold von Banern bis nahe an die Strage Gta: nielamow Rowominet gelangt.

Südöftlicher Kriegsichauptat:

Die Armee des Generaloberften von Bonrich er: reichte in der Berfolgung die Gegend nördlich und öftlich von Belech ow und nahm Anschling an den von Guben vorsbrängenden linten Flügel der heeresgruppe bes Generalifeldmarschalls von Maden sen. Auf der Front von Oftrow bis jum Bug wurde die seindliche Rachhut auf ihre haupt: trafte gurudgeworfen.

Dherfte Beeresleitung. Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

Bien, 10. Ang. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 10. Ang. 1915:

Ruffifder Rriegsfcauplat: Die Berfolgung bes aus dem Beichselland weichenden Gegners dauert an. Die Truppen des Generals von Roves haben die Linie sudoftlich Belechow genommen. Ihnen schlies gen fich die über ben unteren Bieprz vorrüdenden Teile ber

Armee bes Ergherzogs Josef Ferdinand an. Auch das Wieprzenie ift an mehreren Stellen über-schritten. Weiter öftlich an ber Front bis zum Bug nahmen unsere Berbundeten eine Reihe von seindlichen Rachhutftels lungen. Am Bug und an ber Blota:Lipa ift die Lage unver:

Bei Czernelica auf dem Gudufer des Dujeftr bemachtig-ten fich innerofterreichifche und fuftenlandifche Seeres- und

Landwehr-Regimenter einer brudenfopjartigen Stellung, welche die Auffen bisher hartnädig zu verteidigen wußten.

Der Beind flüchtete über den Fluß und ließ 22 Offigiere und 2800 Mann als Gefangene, seche Majchinenges wehre, viel Fuhrpart und zahlreiches Ariegsmaterial in unies

Stalienifder Rriegofdanplat:

Die täglichen Geichügfömpfe an ber Gubweftfront biel-ten auch gestern an. Im Gorgifchen und bei Plava fteigerten fie fich juweilen gu bedentenber Beftigfeit. Drei italienifde Angriffe gegen ben nach Weften vorfpringenden Zeil des Plateaus von Doberdo und ein Borftof des Beindes auf Bagora (füdöftlich von Plava) wurden abgewiefen. Couft hat fich nichts von Bedeutung

Bliegerangriffe auf St. Jugbert und Bweibruden

Berlin, 10. Aug. (28. T.-B. Amtlich.) Geftern vor-mittag machten fechs bis acht feindliche Flugzeuge einen An-griff auf die angerhalb des Operationsgebietes liegenden Orte 3 meibruden und St. Ingbert. In Zweibruden mur-ben 15 bis 20 Bomben beobachtet. Es murbe nur unbedeutenber Sachichaben verurfacht An St. Ingbert acht Tote und amei Bermundete.

Nach Warschaus Fall

Der Rudgug ber Ruffen gejährdet

Mins bem öfterreichifd-ungarifden Rriegspreffequartier mirb bem "Berl. Tagebl." gemelbet: Der ruffifche Rudgug ift mit bem Durchbrud ber Lubartom-Miedom in eine fdmere Rrife geraten. In wilber Gluche fuchen bie Ruffen bie Rucfaugemöglichkeiten teils in nordlicher Richtung über Branow, teils in füboftlicher Richtung über Leffowice. Der bei Lubartow erfolgte Durchornch macht es fraglich, ob bie gefchwächten ruffifchen Krafte bie fcmierigen Rudgugsoperationen gegen unfere fromal und flanfierend angreifenben Truppen burchführen fonnen. Die Ruffen fluten auch por ben Armeegruppen 28 obrich und Robes jurud, und baburch wird auch ihr am öftlichen Weichfelufer bisher verhaltnismäßig unerschuttert ftebenbes Bentrum in Mitleibenfcaft gezogen. Seit bem Durchbruch bet Lublin und Cholm, feit bem Beichselübergang, feit ber Erftirmung ber Bormerte von 3mangorob ift ibre ftrategifche Lage unbaltbar. Gie fempien nur bafür, ihre Umgruppierung womoglich unbebeftigt burchführen und bie großen in biefem Raume gefammelten Borrate in Giderbeit bringen gu tonnen. Die Siege ber Berbundeten bei Lublin und am Rarem gefährben bie Durch. führung aller biefer Blane. Der Gifenbahntnotenpunft Bjaloft of und Steblee murben burch Glieger arg hergerichtet. Unter unferem Artilleriefeuer und unferem fteten Nachbringen vermochten bie Ruffen ben geordneien Rudgug ihrer Maffen nicht gu erreichen

In Erwartung ber Dentiden

Mus Stodholm wirb bem "B. L." gemefbet : Die Raumung Rigas ift annabernd burchgeführt. Das Rote Rreus, Die Ranglei ber Militardiefe und bie Boligeiberwaltungen verliegen bie Stabt. Die Gummifabrif Browodnit, bie noch Taufenbe bon Arbeitern beidattigte, ftellte ben Betrieb ein. Die Stabtvermaltung gibt Ropefeificheine wegen völligen Mangels an Rleingelb aus. General Aurlow brobt Danssuchungen und strenge Bestrasung für spehilative Hartgeldsammler an. Rach Beiersburger Blättern sind auch die Geiftlichkeit, die Banken, die Bostbeamten und Eisenkahner nach Moskan abgereift. Biese Deutsche sind zwangsweise nach Betersburg übergeführt worben. Die ruffischerfeits angeordnete Ginglebung ber Reunzehnjahrigen batte ein flägliches Ergebnis. Die Drudeberger find allgemein. Bielfach behaupten junge Lente, ihr Alter nicht ju tennen. Der Betersburger Stabt-bauptmann legt fich Regifter fantlicher Jugenblicher an. Offiziell murbe befanntgegeben, bag feber mannliche Bewohner fich auf ber Boligei mit einem Bof ober einer Alterebescheinigung gu mel-

Die Bahnlinie Barfdau-Betersburg geftort

Mus Stodholm wird ber "Nationalzeitung" berichtet: Die Blatter melben: An ber Raremfront wird bon Romo-Georgiewst bis nach Longa auf einer Front von 150 Rilometern gefampft. Die beutsche Linie fchiebt fich allmablich gegen Guben bor und nabert fich ber Babn Barfcau-Beters. burg bebrohlich. Der Transport auf biefer Linie tft burch die Bombardierung bes Gifenbahntnotenpunftes Bialuftot geftort.

Die ungeheuren Berlufte ber Ruffen

Die ungeheuren Berluste der Aussen
Aristianza, 10. Aug. (B. T. B. Richeamtlich.) Die englandtreundliche "Tidens Tegn" schreidt: Die Rittelmächte haben
alten Grund, mit den Ergebnissen, die ihre energische mit bervorragender Tücktigseit durchgesübrte Osienlive an der Ositront ihnen gebracht dat,
zuhrzeden zu sein. Die Berluste der Anslien im verssossen Jahre
sind so ungeheuer gewesen, was Bersonal und Material anlangt, dah die
vollständige Reugestaltung kaum im Laufe von Wochen oder wenigen Monaten sich bewerfstelligen lassen wird. Selbst mit den russischen Timensionen vor dem Ange wirdt die Getangenenzahl von 9000 Osiszieren,
und 1 300 000 Soldaten geradezu überwältigend. Die Zahl der Geschütze, die die Aussen in den Hinden der Peinde zurückgelassen daden,
betänft sich ant ungesahr 5000, talt swiese, als die, womit die Teutschen
ber Kriegsansbruch ins Irid richen. Derartige Berluste lassen sich nicht im Handumbreden ersehen, so unermehlich die Hissquellen des Landes,
auch sein mögen. auch fein mögen.

Beffarabien wird geräumt

Aus Bufareit berichtet bie "Nationalzeitung": Die ruffifchen Beborben Beffarabiens treffen, wie bie in Jaffn ericheinenbe Beitung "Opinia" melbet, Magnahmen, bie barauf ichließen laffen, baß man fart mit einer Aufgabe biefer Proving rechnet. Die Beborben und Brivatperfonen haben ben Befehl erhalten, bie Ernte fo fcmell wie möglich in Sicherheit zu bringen und bie Getreideborrate ind Innere gu icaifen. Der Mangel an rollenbem Material macht jeboch eine fdmelle Cicherung ber Ernte unmoglich. Ebenfo ift ber Berfonenverfehr ftart beschränft, ba bie Gifenbabn unsichlieflich Bermundete und Truppen beforbert.

Die Dentiden vor Bilna

Rotterdam, 10. Aug. Rach dem "Daily Expres" haben fünf deutsche Armeetorps den Angriff auf Bilna unternommen, wo die Ruffen von brei Ceiten umatngelt gu fein icheinen. Anch bei Rowno entwideln fich bereits Gefechte.

Die bentiche Blotte in Tatigfeit

Betereburg, 10. Aug. (B. T. B. Richtamtlich.) Die lette Mitteilung bes Großen Generalftabes bejagt: Auf bem linten Rarem-Ufer am 8. August vereinzelte Rampfe, befonbere in ber Richtung auf Lomga und im norblichen Abschnitt ber Strafe Lomaa-Ditrom. In den anderen Gegenden und rechts ber mittleren Beichfel feine erheblichen Bufammenftoge. Muf ben Stragen um Blobawa, fowie am Bug, an ber Bloto-Lipa und am Dnjeftr feine Beranberung. - Die beutiche Flotte, bestebend aus 9 ge-pangerten Schiffen, 12 Rrengern und einer großen Angabl von Torpebobooten, griff bie Ginfabrt in den Rigaifchen Meerbulen heitig an. Die Angriffe wurden abgewiefen. Unfere Bafferflugzeufge trugen jum Erfolge burch Bombenwürfe bei. Ein feinblicher Kreuzer und zwei Torpeboboote find burch unfere Minen beschäbigt worben.

Wie wir an juftanbiger Stelle erfahren, handelt es fich um eine bon unferen Geeftreitfraften borgenommene Erfunbung gur Ginfahrt in ben Rigaifchen Meerbufen und gur Feitstellung

ber Lage ber ruffifden Minenfperren. Gin ruffifdes Baffer. fluggeng wurde babei mit ben Infallen eingebracht. Berlin, 10. Mug. (28. T. B. Richtamtlich.) Bu ber ruffiichen Melbung, bag bei einem großen beutichen Flottenangriff auf ben Riguischen Meerbufen brei beutsche Kriegeschiffe verloren gegangen feien, erfahren wir von guftanbiger Stelle, bag es fich nicht um einen großen Angriff, fonbern um eine Erfunbung ruffiicher Minensperren handelte und bag lediglich swei fleine Minenfuchboote verloren gegangen find. Die Rachricht bon bem Berluft breier beuticher Schiffe ift frei erfunden.

Prozeß gegen Auffenberg

Bien, 10. Aug. (B. I.-B. Richtamtlich.) Wie amtlich mitgeteilt wird, fand am 3. und 4. August vor dem Wiener Divisionsgericht die Sauptverbandlung gegen den General der Infanterie Morit v. Auffenberg statt. Sierbei wurde dieser von der Anflage rechtsfrästig freigesprochen, er habe die Sicherheit der Armee dadurch gefährdet, daß er im herbft 1912 wahrend der Tagung der Delega-tionen in Budapest geheim zu haltende Dispositionen über militärische Desenstvmaßnahmen der Monarchie dem in Wien mobnhaften Oberften des Aubestandes Heinrich Mitter von Schmars, ber bavon teine Renntnis haben follte, um ibm materiell aufauhelfen, fowie abfichtlich in der Weise mitge-teilt habe einmal, daß er ihm am 18. Nov. 1913 eine verfchloffene Karte des Inhalts jugefandt habe, es fei die teil-weise Mobilifierung im Norden wahrscheinlich, und sobann, daß er ihn am 21. Nov. 1912 unter Befanntgabe der Kommanbanten bes 1., 10. und 11. Rorps über eine vom Ariegeminifterium am felben Tage nach allerhöchfter Genehmigung besichtoffene Erhöhung bes Friedenszustandes bei den Truppen und Anftalten ber ermannten Rorps telegraphifch benachrich-tigt, und fomit bas Berbrechen ber Sintanfepung ber Dienftporichriften im allgemeinen begangen babe.

Bulgariens Politik

Bien, 10. Mug. (23. T.B. Richtamtlich.) Rach einer Delning ber "Reuen Breien Breffe" aus Sofia empfing Rabos-Tamom eine Morbnung ber Agrarpartei, bie fich über bie politifche Lage unterrichten wollte. Raboslamow teifte mit, es fei befchfoffen, über ben fehten Borfchlag bes Bierberbandes feine Gingefheiten berlautbaren gu laffen. Er erffarte weiter, es beftehe bie hoffnung, bag in ber allernacheftn Beit eine frieb. lime Berftanbigung mit ber Turfei berbeigeführt wurbe. Die Begiebungen gu Mumanien feien freundichaftlich, aber eine enboultige Berfianbigung fei bisber noch nicht erzielt morben. Die rumanische Regierung erflarte fich einberftanben, bie Berpflichtungen bezüglich ber Durchfuhr bulgarifder Baren ein-auhalten. Die griechische Regierung babe in letter Beit Mag-nahmen zur Berbefferung bes Schidfals ber Bulgaren in Griechisch-Mazebonien versprochen. Das Kabinett Gunaris zeige indessen bisber keinerse: Geneigtheit zu einer Berftändigung mit Bulgarien auf der Grundlage von Landzugeständnissen. Schließlich betonte Radoslawow, die Regierung sei entschlossen, dis auf weiteres bie gegenwartige Bolitit lonaler Meatralitat fortgufeben, ba ber Augenblid noch nicht eingetreten fei, ber eine Menberung biefer Bolitif erbeifchen würbe.

Dentichfreundliche Rundgebungen in Cofia

Bubabeft, 9. Mug. "A Rap" melbet aus Cotia: Die Bebollerung ber bulgarifchen Sauptftabt erfuhr geftern nachmittag ben gall von Barichan burch Conberausgaben ber Blatter. Daran versammelten fich große Menschemmengen, Die guerft vor bas ofterreichtich-ungariiche und bann bor bas beutiche Konfulat gogen und ben beiben Bentralmächten begeifterte Rundgebungen bar-

Der Krieg der Türkei

Der türfifche Bericht

Der türkische Bericht
Roustantinatier gibt besannt: An der Dardamessich.) Lad
Große Dauntenariier gibt besannt: An der Dardamessich.) Lad
Große Dauntenariier gibt besannt: An der Dardamessichen einen wir am 9. August nördlich Arn Burnu von neuem einen teindlichen Angrist ab und sigten dem Feind same kräsigen Angrist am User; wir nahmen vier Ottistere und 60 Mann getangen und erbenteten zwei Maschinengewehre, berner bestostanische und Telephonansagen und eine Menge Wassen. Bei Art Burnu eroberten wir auf dem liem Flüget durch einen Baswettangrist einen Teil der vom Feinde in den lenden Tagen desehben Gräben zurüsk. Bei Sedd-ül-Bahr beischen wir auf dem linden Flüget einen großen Teil eines Eradens, der sich abgesondert zwischen und und dem Heinde bezandt. — An den gerigen Fronten hat sich nichts Weichtiges ereignet.

Die uneinnehmbaren Darbanellen

Berlin, 9. Muguft. Ueber eine Unterredung mit bem neuernannten Berlin, B. August. Ueder eine Unterredung mit dem neuernannten tärkischen Botichaiter in Berlin, Dalfi Baicha, berichtet Baul Rotheit in der "Bosiichen Zeitung": Dalfi Baicha sei dinsichtlich der Tardanellen voller Zuversicht. Die Einnahme der Beselhammen durch Landungstrudden sei nach wie vor ansgeschlossen. Die seinbliche Flotte sei durch die Zauchslotte ladungelegt. Bon den dieser gelandeten eina 300 000 Mann seien ungesähr 100 000 tot oder verwundet. Die Entwicklung noch größerer Truppenmassen aut Gallipoli sei mundplich, wesdalb die griechten Dusseln ihr die Reierven mit Beschlag deient wurden. den Infeln fur bie Referven mit Beichlag belegt wurden

herve gefteht neben bes Großfürften auch Joffres Rieberlage ein

Wenf, 9. Mug. Bogernb befennt jest bie Barifer Breffe bie Bichtigfeit bes Jalles von Barichau. Befonbers bervee gefteht freimittig, bies fet bas größte Diggefchic, bas bisher bem Bierverband wiberfuhr. Rufland buffe teuer für ben Mangel einer Barlamente-Kontrolle, woburch bie größten politischen Gehler gegen Galigien und Bolen begangen worden feien. Durch bas bortige Ruffifigieren fei Ruflands Cache verloren. Leiber, fo fahrt bervee fort, tonnte bie frambfifche Offenfive bas Echidfal bes Großfürsten nicht abwenden. Tropbem Joffre feinen mächtigen Kanonenpark mit reichlicher Munition und seine Kerntruppen bei Arras bagu benfitte, erlitt er eine Rieberlage. Millerand fei angftlich bemubt, Die Grunde biefes Diferfolges ju verichleiern, bamit bie ichulbigen Generale verschont blieben. Seute babe an ber Westfront Deutschland allein bas Bort und fonne bie Offenfive entjeffeln, wenn es wolle.

Berüchte und Befürchtungen

Chtaffo, 10. Mug. (Benf. Grtft.) In Rom laufen Bufammengiebungen ftarter beuticher und ofterreicht. icher Rrafte an ber ferbifden Grenge um, die burch Ditferbien und das Timoftal nach Bulgarien und Ronftantinopel marichieren follen. Auch in London laufen nach italienifchen Melbungen diefelben Gerüchte um, doch halt die eng-lifche Breffe es nicht für mahricheinlich, daß die Deutschen ihre Rrafte auf Rebengiele vergetteln.

Grangofifche Edmergenorufe fiber Englands Rohlenausfuhr: verbot

Genf, 8. August. Anfnapfend an die geftrige Aeugerung bes Rriegeministers Millerand: "Alle wirffamen Krafte muffen wir für ben Binterfeldzug ausbieten", beschwören "Ratin" und andere Barifer Blatter die englische Regierung, bas Roblenausfuhrberbot nicht blog gugunften ber frangofischen Kriegsverwaltung, sondern auch der wichtigften frangofischen Industriesweige aufzuheben, weil eine unabsehbare Gefähr-dung des wirtschaftlichen Lebens der Republik sonst die Folge ware. Auch aus Italien kommen abnliche Schmerzenstrufe.

Meberfall auf die Bache des italienifden Ronigofdloffes

Mailand. Die "Neue Zürcher Zig." melbet: Am Freitag wurden am hellen Tage aut der Straße swei Wäckter von der Wache des toniglichen Schlosses hinterräcks übersallen. Bon allen Seiten sprangen Delfersheljer dingu, sodaß angenommen wird, daß es sich um ein Komplott handelt. Beim Einschreiten der Bolizei entspann sich ein Dandgemenge. Schließlich wurden 12 Bersonen verhaftet. Die Mailander Breise bezeichnet das Ereignis als offenen Aufruhr. (B. T. B.)

England und bie ruffifden 3uden

Bar dem Kriege hat die englische Oeffentlichkeit — Regierung und Breise — den Anschein zu erwocken versucht, als fet sie der Gerichtsbot, vor dem die Verlogten aller Länder ihr Recht fänden; insbesondere waren es die ruffischen Juden, die flets auf England ihre Vossungen senten und meinten, daß es seinen Einsluch der Aufland gestend mache. Diese Anschlieben fichten bat ber Arieg granblich geanbert, - Die englische Regierung manbert judien dat der Arieg gründlich geändert, — die englische Regierung wandert in den Fusiaplen der rusisichen Bundesgenossen. Als der Arieg ausbrach, wanderten Kitcheners Wetdeagenten in das Castend Londons, um unter den dortigen Juden Refruncu zu werden. Tie Londoner Presse unterstützte diese Werbeidigseit durch Ausschaft, in denen sie die Juden in allen Lonarien lodte. Die Refrutierung datte zedoch im Eastend einen geringen Ersolg; und damit war für die Londoner Presse das Zeichen zu einem Stellungswechsel gegeben. Man verdisenlichte — es war Ende Rovember 1914 — Lepeichen aus Vetersburg, in denen ossen die russischen Juden der Spionage zu Gunten Teutschländs bezichtig wurden. Damass trat das Kabinett noch gegen diese Areibereien aus, erreichte auch der der Juden der Spionage zu Gunften Teutschlands bezichtigt wurden. Damais trat das Kabinett noch gegen diese Treibereien auf, erreichte auch dei der russischen Regterung wenigitens noch, daß die Ausweisung der Juden aus Kurland verschoben wurde. Seit der Keubildung des Kabinetts aber dat die Regierung seden Biberhand gegen Russlands Judenverfolgung aufgegeben. Unter Kübrung des Beiersdurger Korrespondenten der "Times" veranstaltet ein Teil der Presse eine sormliche Detz gegen die tussischen Juden. Iwangwillsiche Stäcke, die das russische Judendroblem behandelten, dürsen nicht ausgesährt werden. Den jüdischen Zeitungen wurde es untersagt, an dem Berbalten der russischen Regierung Kritis zu üben. Remerdigs wurde das Erscheinen der London no ner "Zewish Times" untersagt, weil sie Berichte über die Leiden der russischen Juden drachte. So sieht das "liberale" England aus.

Bas fich bie Frangofen alles aufrifden laffen

Paris, 9. Aug. Das Sozialiften- und Syndifaliften-Organ Frankreichs "La Bataille Syndicalifte" troftet ihre Lefer folgendermaßen über die Tatfache, daß den Armeen der Berbindeten kein Sieg bisher beschieden mare. Die wirklich spatalistische Opposition in der deutschen Sozialistenpartei ist noch zu schwach, um jest ichon die Regierungskreise beunruhigen zu können. Die innere Gesahr, die Deutschland droht, kommt von den ausgehungerten Massen, und wenn man die Arbeiterpresse liest, gewinnt man sehr wohl den Eindruck, daß der Ansbruch von Revolten nahe bevorsteht.

Rardinal Lorenzelli +

Wien, 10. Mug. (Benf. Frift.) Rach einer Brivatmefbung ber "Reichspoft" aus Lugano ift Karbinal Lovenzelli geftorben. Er mar ber leste Runtius in Baris und murbe als folder ausgewiesen, worauf ihn Pius jum Erzbischof von Lucca ernannte. Corenzelli galt ale entichieben öfterreich-freundlich.

Auszug aus der amti. Berluftlifte Mr. 296

1. Garbe-Regiment gu Gug. Gefr. Emil Bermann (Raffau) Iviv.

Bufilier-Regiment Rr. 80 Ulrich, Gugen (Biesbaben) nicht gefallen, fonb. bermißt. - Dehler, Beinrich (Biesbaben) low.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80. Singhof, Bilbelm (Dornholshaufen) bm. - Befr. Beter Ulges (Oeftrick) bish vermißt, vw. — Schreiner, Karl (Raurob) bish ver-mißt, vw. — Tag, Bermann (Borsborf) bish, vermißt, vw. — Beir. Johann Reller (Camberg) bish bermift, pm. - Gefr. Reinhard Stern (Biebrich) bish vermißt, war vw., z. Tr. zur. — Beibt. Wilhelm (Kriftel) bish. vermißt, war vw., jest b. Erl. Hatl. — Weis, heinrich (Rübesheim) bish. vermißt, vw. — Wagner, Frih (Dotheim) bish. vermißt, i. Laz. — Gefr. August Sternberger (Bierstadt) bish. vermißt, war vw., z. Tr. zur. — Stort, Georg (Wiesbaden) bish. vermißt, war vw., z. Tr. zur.

Infanterie-Regiment Rr. 81. Röhler, Jafob (Röbelheim) bish vermißt, war vm., jest beim Erf.-Batl. — Beng, Friebr. (Griebheim) bish bermißt, vm.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 81. . . Darel, Bifbelm (Bicobaben) low.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Langenborf, Wilhelm (Glorobeim) bish. fdiv. viv., geftorben. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 223. Alopp, Johann (Geifenheim) vermißt.

Referve-Infanterie-Regiment Mr. 224. Rudes, Albert (bolm) gefallen. - Echneider, Rarl (Linben,

Panbfturm-Inf.-Erf. - Bataillon Oberlahnftein (XVIII. 24.).

Wengenroth, Abolf (Berghalm) infolge Kranth. geftorben Felbartillerie-Regiment Rr. 61. Müller, Ludivig (Els) fchiv. viv.

Bionier-Rompagnie Rr. 241. Müller, August (Ettville) Iviv.

Berluftlifte

Es farben ben Deibentob füre Baterlanba Grenabier ftub. goeb. Abolf 3 ung (Sahn t. T.). Erfahrefervift Karl Mefferichmibt (Königstein). Unteroffizier Jatob Schun (Steinbach).
— Bernharb Ifad (Morgensonne b. Sachenburg). hauptmann Otto Grejenius (Biesbaden). Leutnant Baul Brune (Biesbaben). - Bilhelm Buds (Biebrich). Grenabier Jofef Cauer (Mittelheim). Befrmann Rarl Schnag (Oberfabnftein). Ariegsfreiwilliger Gefreiter Grip Febhaufen (Beilburg) Leutnant b. R. Dr. Jatob Schrans (Eftville).

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus murben ansgezeichnett Inftigrat Salbe (Biesbaben) jur B. Intenbanturrat in Frank fürt a. Dt. Wehrmann Johann Kloy (Lorchhaufen). Bigeieldwebel Franz Lange (Langenschwalbach). Untersecbootsoberheiger Josef Schlitt (Rieberlahnstein) Felb-Unterarst Sans Maller (Rübesheim). Unteroffisier Andreas Kremer (Reudorf). Kanonier Bilhelm Arnold (Els). Gefreiter B. Altftäbter (Ems). Unteroffigier Jatob Samme (Biebrich). Gefreiter Rarl Liginger (Biebrich). Refervift Richard Riebm (Biesbaben) Gefreiter Jofef Rrams (Ettville). Belbunterarst Grang Brith! (Etwille-Riebrich). Gefreiter b. 2. Anton Bebr (Oberfahrfielin). Offiziereftellvertreter August Sell (Rieberwallmenach). Unteroffizier b. R. Frang Graf (Rubesbeim).

Gerichtsfaal

Boln, 9. Mug. (Ein Schilberhaus gefrohlen.) Daß man ein bem Militarfisfus geborenbes Schilberbaus ftiehlt, burfte noch nicht bagemefen fein. Das aber batte ber Reffner Richard B. gebrami. und er war beshalb bom Schoffengericht mit fünf Tagen Gefängnis bestraft worben. Man batte ihn als Sifeidnismann angestellt und ibm ben Auftrag gegeben, auf bem Gestungegelande aufzupaffen, bag bort alles in Ordnung bleibe. Mun hegte ein Freund bon ibm, ber einen Garten hatte, ben Bunid, barin ein foldes Schilberbauschen gut haben, um bei ichlechtent Better fein Cartengerat unferbringen gu fonnen. B.

Gottfried Kinkel

(Bu feinem 100. Geburtstage, 11. August 1915.) Bon B. Saget.

(Rachbrud perboten.) "Sein Schidfal ichafft fich felbit ber Mann." Mit biefem inhaltschweren Borte ichlieft ber Epilog, ben Gottfried Kinfel feiner frifchen und lieblichen Dichtung: "Dito ber Schütz, eine rheinische Geschichte in gwolf Abenteuern", Die bis jest an hunder: Auflagen erlebt bat, beifügte. Der gemutstiefe 3bealift unb fcmarmerisch veranlagte Boet, welcher am 11. Mugust 1815 gu Oberfaffel am Bufe bes Siebengebirges geboren wurde, gab bamit feinem eigenen Beben bas Gepräge, bas Kennzeichen, nach

welchem dasselbe zu beurteilen ift. Goldfal felbft.

Ausgeruftet mit einer glanzenden Begabung, begeistert für Kunft und Wiffenschaft, erfüllt von ebler Empfindung und glübenber Liebe gu feiner iconen, romantifchen und fagenumwobenen Heimat, die als ",Abeinlands Baradies" bezeichnet wird, betrat Kintel seinen Lebensweg, und gar manche, bie ben bochgewachfenen Jungling mit ben feelenvollen Augen und bem feurigen, echt rheinlandischen Temperamente naber fannten, glaubten, ihm eine gludverbeigenbe Bufunft prophezeien gu tonnen. Doch eine gefahrliche Schuffahrt ift bas Leben, fagt berber,

und Gottfried Rintel follte es erfahren, baft es im Strome ber Beit gar viele Riffe und Rlippen gibt, die ben Schiffer mit Schlimmem

Rach Beendigung feiner Comnafialftubien wibmete er fich ale Reungebnjähriger im Jahre 1834 gu Berlin ber protestantischen Theologie, um, wie fein Bater, welcher in Oberfaffel Bfarrer ber bortigen orthoboren Brotestantengemeinde mar, Brebiger gu werben. Der junge Mann machte ichnelle Fortidritte und tonnte fich 1836 im Alter bon 21 3abren bereits an ber rheinischen Friedrich-Bilbelms-Universität ju Bonn als Dozent für Kirchengeschichte babilitieren. Damals murbe er mit bem um einige Monate füngern Litbeder Stubenten Emanuel Geibel befannt, und biefer große Lurifer regte Rinfels Talent gur Boeffe machtig an. Der junge Gelehrte bichtete tiefempfunbene geiftige und weltliche Lieber, Die jum Teil Gemeingut bes Bolles geworben finb.

3m Berbste bes folgenden Jahres (1837) trat Kinfel eine Reife burch bas fitbliche Frankreich und Oberitalien nach Ront an und icopite bort aus ben reichen Queffen ber Munit und Biffenfcaft. Mit vielen unauslofcbaren Ginbruden und Unregungen, bie er in ber emigen Stadt empfangen, fehrte ber Gereifte 1838 in die Beimat gurud und fand bort einen Kreis von

Bleichgefinnten, barunter Simtod, Greiligrath, Dage-rath und Bolfgang Muller von Königewinter, bem er fich anichlog. Der Umgang mit biefen poetischen Raturen berfehlte feine befruchtenbe Birfing auf Kinfel nicht, fonbern forberte feine Schaffenstraft, aber von weit größerem Ginffuß auf ibn war boch bie Bafannticaft, bie er mit ber Tochter bes Gumnaftallebrere Dodel, feiner fpateren Gattin Johanna, machte. Gie, welche fünf Jahre alter wie Rintel war, batte fich frub mit bem Mufitalienhandler Mathieur verheiratet, benfelben jeboch schon nach wenigen Monaten verlaffen, weil es ihr unmöglich ichien, an ber Geite biefes ihr Lebensglud gerftorenben Mannes langer auszuharren. Johanna Model befaß ein bebeutenbes mufifalifches Talent und ichaf eine Rethe bon Rompofi-tionen, unter benen bie "Bogelfantate" febr popular geworben ift. Im übrigen war fie eine Berfonlichkeit, in ber fich ichmarmerifche Empfindung mit nuchternem Berftanbe in gang eigenartiger Beife bereinte, und bie, obgleich es ihr an einnehmenber weiblicher Schonbeit febite, im Umgange überaus sumpathisch wirfte. Sie gab Kinkel monche Anregung und wurde auch bie eigentliche Urbeberin bes Epos: "Otto ber Schute".

3m Berfebr biefer feltfamen Grau wuche bie bichterifche Kraft bes jungen Gelehrten, ber ingwischen Religionslehrer am Chmnafium und 1840 zugleich hilfsprediger ber protestantifchen Gemeinde in Roln geworben war. Ams jener Beit ftammt eine Sammlung rhetorifch glangenber Brebigten, bie Rinfel als Reunundswanzigiabriger gab.

Aber ber Dichter entfrembete fich mehr und mehr ber protestantischen Orthodoxie, und als er sich am 22. Mai 1843 mit ber unterbessen von ihrem ersten Gatten gerichtlich gefciebenen und bom Ratboligismus jum Broteftantismus übergetretenen Johanna Model vermabfte, wurde ihm bie Siffsprebigerstelle entzogen. Die Folge bavon war, bag Kintel 1845 in bie philosophische Fakultät zu Bonn eintrat und Borlejungen über Kunftgeschichte und Boesie hielt, die ebenjo beifällig aufgenommen wurden, wie die bereits 1843 in Stuttgart erschienene Sammlung seiner "Gedichte", welche später viele Renaussagen erlebte. Im Jahre 1846 zum außerordentlichen Professor der Kunft- und Kulturgeschichte ernaunt, erhielt Kinkel bald nachber einen Ruf nach Berlin, ber jeboch im hinblid auf bas bon ibm veröffentlichte "Männerlieb" wieber gurudgenommen murbe. Bon ha ab begann für ihn eine verhängnisvolle Zeit und bas Sturmjahr 1848 rif ihn vollende in bas wildbewegte politische Leben hinein. Er fcblof fich ben Demofraten an, entfoliete eine außerorbentliche agitatorische Tätigkeit und nahm in Gemeinschaft mit seinem Schüler und Preunde Karl Schurz, dem nachmaligen beutsch-amerikanischen Staatsmann, in der Racht vom 10. auf ben 11. Mat 1849 an bem beabfichtigten Sturme auf bas Siege

burger Beughaus teil. Rach biefem verungludten Buge ichlog er fich bem pfalgifch-babifchen Auffrande an, murbe am 29. Juni verwundet und gefangen und am 4. August 1849 vom Kriegsgericht gu Raftatt ju lebenstänglicher Festungsftrafe verurteilt. Das Generalaubitoriat in Berlin beantragte bie Kaffation biefes Urteils, ba auf die Tobesftrafe batte erfannt werben muffen, aber Ronig Friedrich Wilhelm IV. bestätigte bas Raftatter Erfenntnis, manbelte jedoch die Festungsstrafe in Buchthaus um. Kintel fam ale Straffing in bas Buchthaus gu Raugard in Bommern, wo er mit Bollfpinnen und anderen Gefangenenarbeiten beschäftigt wurde. Anfangs Moi 1850 nade glangenber Gelbftverteibigung von ben Affiffen wegen feiner Teilnahme an bem Juge nach Siegburg freigesprochen, brachte man ihn in bas Buchtbate nach Span-bau. Aus biefem wurde er im November 1850 burch Karl Schurz mit bilfe bes Buchtbausauffebers Brume in fast munberbarer Beise befreit und entsam in Begleitung seines Freundes nach London, von wo aus er im September 1851 eine Bortragsreise nach Nordamerisa unternahm. Reich an Enttäuschungen, fehrte er nach London zurück, wo er 1853 eine Anstellung als Lehrer ber beutschen Sprache und Literatur am Bestbourne College erhielt. Dem politischen Barteileben blieb Rinfel fortan fern und wib. mete fich mit Gifer ben Borleftingen über beutsche Literatur an ber Londoner Universität und in befreundeten Brivattreifen. Much wandte er fich von neuem bichterischen Arbeiten gu und ichrieb bas Trama "Rimrob", bas 1857 in Sannover erichien. 3m folgenben Jabre traf Kintel ein furchtbarer Schlag. Am 15. Dovember 1858 fand seine Leibende Frau ihren Tod durch einen unglüdlichen Sturz aus dem Fenster ihrer Wohnung. Um sich eine tröstende Arbeit zu beschaffen, gründete der Schwerheim-gesuchte 1859 die deutsche Wochenschrift "Germann", welche er sedoch nur ein halbes Jahr lang redigierte. Auch vermählte er sich zum zweitenmale, und schuf sich so eine neue Sändlichkeit, die

wohltatig auf seine Gemilteberfassung einwirfte. Im April 1866 murbe Kintel als Professor ber Archaologie und Kunftgeschichte an bas eibgenöffliche Bolotechnifum ju Burich berufen. Er siedelte borthin über und war baselbst bis zu seinem Tobe am 13. November 1883 tatig. Bon ber Schweig and folgte er Einsabungen in Borträgen in seine alte Deimat und fand u. a. freundliche Aufnahme in Bonn. Im Jahre 1872 erschien die poetische Erzählung "Der Grobschied von Anwerpen", die er etwa 30 Jahre fruber begonnen hatte, und feine lette epifche Dicktung war "Idnagra", Ibyll aus Griechenland, die nach seinem Tobe (1883) in Braunschweig erichien.

3m Jahre 1906 wurde bem rheinischen Dicker in seinem Geburtsorte Oberfassel ein mit feiner Bufte geschmildtes Dentmal errichtet, beffen Anblid un bes Bielgepruften Ausspruch er-

tmnert: "Sein Schidfal fchafft fich felbft ber Mann."

bachte: bem Mann fann geholfen werben, ftabl ein altes Schilber-haus und verkaufte es bem Freunde für 2 Mark 50 Pfennig. Bur ben Breis ichien ibm aber die Strafe au boch bemeffen, und er erhob beshalb Berufung, bie aber bon ber Straffammer ber-

Aus aller Welt

Mains, 9. Aug. (Selbstmord und Wordbersuch aus Schwermut.) Wontag bei Tagesanbruch hat ein älterer Mann, ber verwitwet ist und an Schwermut litt, seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemocht. Zuvor hatte er im Schlassimmer seiner beiden Töchter im Alter von 16 und 15 Jahren die Gaslampe abgebreht und bas Gasrobt geöffnet. Durch bas Gerausch bes ausströmenben Bases wurden jeboch bie beiben Mabchen wach und fonnten noch rechtzeitig bem Erstidungstobe entgeben. Als fie nach ihrem Bater fuchten, fanben fie ibn in ber Manfarbe er-

Grei - Beinbeim. Gin bedauerlicher Ungludsfall bat fich in der Chemifchen gabrit ereignet. Ein Arbeiter fam ber eleftrifchen Leitung gu nabe und wurde durch ben ftarten

Sanau, 9. Aug. Ginmachbohnen werben am Dienstag von ber Stadt auf ben Martt gebracht. Das Bfund foftet 14 Pfennig.

b Afchaffenburg, 10. Mug. Gin ichwerer Gewitterfturm richtete in ber bergangenen Racht großen Schaben im Maintal und Speffart an. Das Coft murbe maffenbaft von ben Baumen geschüttelt: viele Baume entwurzelte bas Unwetter. Am ichlimmften haufte bas Better swifden Golbbach und bosbach, wo fast alla Telegraphen- und Telephonleitungsstangen aus bem Boben geriffen murben.

Aus Baden. (Ehrlofe Männer — schamlofe Beiber.) Aus Bittingen melbet die "Br. Lbogig.": In einer Gemeinde-ratöfigung rügte ber stellvertretende Landrat icharf unwürdi-ges Berhalten den zu landwirtschaftlichen Arbeiten entsanden Artegegefangenen gegenüber mit folgenben Worten: "Benn ein Landwirt mit feinen Gefangenen in bie Anetpe geht unb Wein trinft und fich dann noch die Zeche bezahlen läßt, ober wenn gar ein Mädden mit den Gefangenen baden gebt und andere emporende Bortommniffe geschildert werden, jo fträuben sich die Lippen, sie auszusprechen. Solche ehr- und ge-wissenlose Männer und solch ichamlose Beiber gehören an den Pranger und werden an diesen in Zufunft rudfichtslos geftellt merden.

Boblens, 9. Ang. Das stellvertretende Generalsommando des 8. Armeefords dat eine Berordnung erlassen, wonach der Breis für den Bentner Weisstohl, klotschl, grüne Einmackschnen und Mohrrüben eine bestimmte Dobe nickt überschreiten darf. Die Bestimmungen des stell-vertretenden Generalsommandos geben den Gemeinden Dandhaben, ihrez-seits Döchstpreise für den Kleinversauf von Gemüsen festausehen.

Leibzig (Rachtlange an bie Gilbotenlaufe zum Bollerschlacht-benkmal.) Als bauernde Erinnerungszeichen für die Teilnehmer an den Gilbotenlaufen zum Leipziger Bollerschlachtdenkmal werden jeht an die einzelnen Läufer durch die zuftändigen Kreisturnwarte Erinnerungs-

Berlin, 9. Aug. Tas "Menu". Gestern fand im Bolizeipräsibium eine Beratung mit Bertretern bes Gastwirtsgewerbes statt, wobei u. a. die Bolizei die Menüfrage fallen ließ. Es soll den Gastwirten überlassen bleiben, wie sie sich zur Beradreichung von zusammengestellten "Menüs" stellen wollen. Was die weiblichen Aushilsen betrifft, so konnte seltzeskellt werben, daß die Einfülrung von Relinerinnen gu feinen Unftimmigfeiten geführt bat, weber in Sinfict auf bas Bublifum, noch auf ben inneren

Königsberg. Einen schrecklichen Tob sand der auf dem Mangier-bahnbose der Offbahn als Weichensteller beschöftigte Arbeiter Siegmann aus Bonarth. Er geriet deim Seellen einer Weiche mit einem Fusie zwischen die Schienen, wurde eingessemmt und von dem herandrausenden Zuge, ebe es dem Unglücklichen möglich war, sich aus seiner entsezlichen Lage zu bestreien, übersahren und die zur Unterntlichkeit germalmt.

Aus der Provinz

u. Binfel, 10. Aug. Wie wir bor bier Tagen berich-reten, blieb bei ber öffentlichen Berpachtung ber Felbjagb herr Gerhard Blümlein mit 1020 Mart Leptbietenber (feither 420 Mart). Bei bem Buid lag ergab fich, baß bie gemeinfamen Bachter ber Belbjagb Frau Emma v. Munm-Johannisberg und bie herren Graf Matufchia-Greiffentlau auf Schloß Bollrabs und Gerbarb Blitmlein-Binfel finb.

t. Bintel, 10. Aug. (Krieg im Frieden.) In ber Geifen-beimer Maschinensabrit gerieten bie Lehrlinge M. u. R. fich an bie Köpfe. Bohl in Ermangelang einer befferen Baffe ichleuberte D. feinem Freunde eine — Granate an den Kopf, mit bem Erfolge, bag ber Jehrling R. einem Krantenband mußte gugeführt werben. Die Berfepungen follen ichwerer Art fein.

Geifenberm, 10. Aug. Fraulein Gerts Oftern von bier hat en ber Univerlität Mönfher i. B. das Oberfebrerinnen-Eramen mit Erfolg bestanden. – Schwester Bernwarda Bierschent von bier, seit fieben Monaten in einem Seuchen-Lazarett der 5. Armee segensreich tätig, wurde für autowernde Dienste mit der Roten Kreus-Medaille

b. Rübes berm, 10. Ang. Angergewöhnlich macht fich ber Krieg am ben Berkehr ber Nieberwaldbahn bemerkbar. Während im Juli 1914 die Einnahmen 27 193 M. betrugen, sanden sie im Juli dieses Jahres am 9246 Mart herab. Bis Einde Juli 1915 verennahmte die Bahn 41 233 Mart gegen 71 561 Mart im gleichen Zeitraum des Borjahres.

i. Rabesherm, 10. Aug. In gemeinsamer Sizung des Magi-ftrats und der Stadtverordneten wurde derr Bürgermeister Alberti beute einstimmig, zum britten Mase, als Bürgermeister der Stadt Rüdesheim wiedergewählt.

u. Oberlahnstein, 10. Aug. herr Oberbahnssisstent Rohl, beim hiesigen Betriebsamt, ift ab 1. Oktober nach Bies-baden versept. Ferner find versetzt ab 1. August: Weichensteller Karl Mareiner von Camp nach Oberlahnstein, Silfsweichensteller Gotterb nach Belgien fommanbiert. Bahmvarter Bhil. Blum nach hojheim (Taunus) berfest, lesterer ab 1. Juli. Geftorben: Beichenfteller Beter Schauren. Bum Schaffner ernannt murbe ber Silfsichaffner Abolf Stahl aus Braubach, jum Leitungsauffeber ber Silfeleitungeauffeber 3ffinger (früher in Mubesbeim). Letterer ift nach Belgien abkommandiert. - Berr Oberpoftaffiftent Bottder verfaufte fein an ber Mittelftraße gelegenes Wohnbaus jum Breife von 14 450 Mart an herrn Joh. Giben. — Gelandet wurde heute bas porige Boche ertrunfene Rind bes Beigers Roll von bier. Die Leiche war an einem nahe ber Unfallftelle liegenben Schiff

Bom Abein, 10. Aug. Rächtliche Kahntahrten auf dem Meine sind auf Andreduung des Goudernements Nainz fortan versooten. Tas Berdot erstreckt sich auf den ganzen Besehlsbereich des Goudernements und zwar auf die gesamte Abeinstrecke von Worms dis Bingen. Nur Fahrten, die zur allgemeinen Schissahrt gehören, sind gestattet, während alle Längs- und Chierzahrten mit Rachen und sonstigen sieineren Fahrzeugen, die mit der Schisfahrt nichts zu tun haben, auf Erund des § 4 des Gesehrs über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 under Geschlrase dies zu 60 Mart oder mit haft die zu 14 Tagen untersaat sind.

untersagt sind. Bad Ems, 10. Aug. Unsere Kur bat ansangs August einen großen Aufschwung genommen. Die neueste Frembenliste verzeichnet einen Zugang von 274 Fremben; eine Zister, wie sie in diesem Jahre noch feine Liste autzuweisen hatte.

feine Lifte autzuweisen hatte.

Bon ber Dornburg, 12. August. Ein burchweichenber Regen hat beute nacht die dürstenden Fiuren ergeicht. Der Bauer erdostt von diesem kostdaren Regen noch eine ergebige Futterernte, die ihm wohl zu gönnen ist, denn die Biedpeeise sind in den kepten Wochen durch die Futtersappheit sehr schnell und harf gefallen. Jest wird manches Stück Bied "angedanden" gehalten werden konnen, das sonst vor Winter zum dändler hätte wandern müssen. Der Ertrag der Getreibeernte ist ein zutriedenstellender, wenn er auch nicht gut genannt werden dart. Das trocken Frührahr hat das Stroh ziemlich dünn und kurz gehalten. Auch die Sommerfrucht datte unter der Trockenheit zu leiden. Die Kartosselente wird gut und durch den lezten Regen erhosst in größtenteils schon auf der Auschiehe Tragber stehender. Die Wintersender ist größtenteils schon auf der Rasichine gebroschen und genau "aufgenommen". Die Kriegsmaßnahmen der Regterung werden anstandslog durchgeführt. burchgeführt.

Durchgefuhrt.

× Bom Blafinsberg, 12. Angust heute wurde hier der Gebenklag des heiligen Laurentius in althersommlicher Beise durch ein Hochant in der Blasiuskapelle geleiert. Die Bewohner aus den umliegenden Ortschaften des Kirchsbeis Frickhopen waren, tropdem es die ganze Racht kart geregnet hatte, zahlreich herbeigeeilt. Der Laurentiustag ift ein sog, versprochener Tag, der von den frommen Bortahren un den Noten einer großen Biebseuche gesobt und seit Jahrhamberten getreulich, gehalten wurde. Jahlreiche verwundere und auf Urtaub bestindigt "Beldgraue" gaben bem frommen Gebenftage ein boppelt ernftes und zeitent-

Limburg, 10. Aug. Gestern nachmittag geriet ber 13 jahrige Wolt Sch. beim Baben in ber Labn in eine tiefe Stelle. Sch., ber bes Schwimmens unkundig ift, wate sicherlich ertrunken, wenn ihm nicht ber 14jahrige Derbert Andree und ber 13jahrige Kart Bop zu Silve geeilt waten. Ge gefang biefen, ben Jungen mit vieler Mube und unter eigener Lebensgefahr gu retten.

Weinbau

Bingen, 10. Mug. Die Burgermeifterel gibt tolgenbes befonnt: Bon Samstag, ben 14. Muguft, abends ab find bie Weinberge ber hiefigen Gemartung geichioffen.

Mus Wiesbaden

Fahnen heraus!

Anlaglich bes gemelbeten Falles ber Befrung Bom ga tragen bie ftaatlichen, ftabtifchen und viele Brivatgebaube Fabnen. fdimud.

Betrifft Anpferbeichlagnahme

Da fortwährend noch Anfragen wegen ber Aupferbeichlagnahme fommen, teilen wir vorläufig aus ben morgen noch ju beröffentlichten Ausführungsbestimmungen folgenbes mit: Die Ausführungsbestimmungen werben im Amteblatt veröffentlicht und es wird burch besondere Anzeigen in ben Zeitungen noch barauf hingewiesen werben, bag biefe Anbführungebeftimmungen mit ber Befchlagunbme-Berordnung gufammengebruck im Rathaus, Botengimmer, abgeholt werben tomen. Der Beginn ber Ablieferung ift auf Montag, ben 16. August, festgefest. Um an einzelnen Tagen besonderen Andrang gu vermeiben, wird wie bei ber Einziehung ber Steuern für jeben Wochentag festgefest, welche Anfangebuchftaben bei ber Ablieferung vorzugeberechtigt find. Da bie Ablieferung bis gum 25. September bauert, fo bat alfo feber an 6 Tagen Beit, feine Wegenftanbe abguliefern. 215 96lieferungsftelle ift bie Artilleriefaferne Ede Abeunftraße und Rirchgaffe auserfeben. Dort wird auch bas Gelb ausgezahlt und swar auf Bunich fofort; außerbem wirb bort wahrend ber Burozeit Mustunft erteilt. Es wird noch befonders barauf bingewiesen, bağ es zwedmäßig ift, für biejenigen Gegenftanbe umgebend Erfat gu ichaffen, bie nicht entbehrt werben tonnen, g. B. Baidfeifel, Rupfericife in herben ufm. Alle Gegenstande, welche bis zum 26. September nicht abgeliesert find, mülfen bis zum 2. Oktober idriftlich angemelbet werben und werben bann zwangeweise ein-

Cine ungemein reiche BrombeersErnie fteht in gang Mittelbeutschland in biefem Jahre in ficherer Mulficht. Auf Banberungen burch ben Taunus, ben Dunsrud, Oben-wald und Speffart tonnte man fich in biefen Tagen hiervon aufs beste überzeugen. All bie ausgebehnten Brombeerbeden, die man an ben Berghängen und in den Tälern überall maffenbajt ontrisse, zeigen einen überaus reichen Behang. Die da und dort schon schwarz gesärhten Beeren sind dabei durchweg vorzüglich entwickelt, voll ausgewäcksen und sehr sastreich. Wie und don einem Förster versichert wird, versvrach die Brombeer-ernte im Taunus z. B. seit Jahren keinen solch reichen Ertrag wie in diesem Jahre. Um die im Kriege doppelt erwünschte Beerenernte voll einheimsen zu können, wird die Gewährung von einigen Tagen besonderer Schulserien, wie sie in vielen Gegenden sur die Beit der Reibelbeererute schon längst bestehen Gegenben für die Beit ber Beibelbeerernte icon langft befteben, erustlich in Erwägung gezogen.

Musnahmetarif für Fifdmarinaden und Fifdfonferven

Um die Lebenshaltung der Bevölferung au erleichtern und gu verbilligen, haben die preußisch-bestischen Staatseiselle bahnen und andere deutiche Gisenbahnen einen Ausnahme-tarif für Fiichmarinaden und Fischtonserven eingesührt. Er gilt bis auf meiteres, langitens bis 80. September b. 38. und fann bei ben Gilgut- ober Guterabfertigungen eingefeben oder beitellt merden.

Boftverfehr nach Schweben

Rach einer Mitteilung ber Schwedischen Boftverwaltung burben von jest ab Baren, beren Ausfuhr aus Schweden verboten ift, auch im Durchgang burch Schweden mit ber Boft nicht beforbert werben.

Beratungeftelle für Bolfbernährung

Bon jest ab wird Frl. Rauschenbach wieder vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr Beratungs-ftunden abhalten, die am Mittwoch und Freitag Nachmittag mit fleinen Bortragen verbunden find.

Der Radlaß der Gefallenen

Bei ber General-Militärkaffe in Berlin, Königgräger Straße 125, besteht eine Nachlaßselle für Gefallene. Dort werben alle Gegenftände ber auf bem Felbe ober in Lazaretten gestorbenen Sosvaten gesammelt und nach ber Bestandsaufnahme an die hinterbliebenen versandt.

Gin größerer Bermunbeiens Transport

etwa 200 Mann, ift gestern vom öftlichen Rriegoschauplat bier eingetroffen. Bei ben Bermunbeten befanden fich auch öfterreichische und ungarifche Solbaten.

Rotes Arens

Die Abteilung VI bes Freistomitees vom Roten Rreus gut herstellung bon Konferven bebarf noch bringend ber Silfe in ben Ginmachfüchen. Gerabe bie nachten Wochen bringen fo unenblich viel und mannigfaltige Arbeit, bag nicht genug bilfefrafte ba sein konnen. Wir bitten beshalb bie Frauen und Madden Wiesbabens herzlich um ihre Mitarbeit, welche sie uns im Interesse ber guten Sache licher nicht verfagen werben. Ebenso bittet bie Abteilung wiederholt um die Jusenbung von Obst. Anmelbungen erbeten: Marftplay 3.

Muszeichnung

General v. Frangedh, gurgeit bier, murbe burch bie Berleihung ber Silbernen Spangen gum Gijeren Rreuge 1. Rlaffe ausgezeichnet.

Militärfongert Reroberg

Bir berweisen unfere Lefer auf bas beute Mittwoch auf bem Reroberg ftattfinbenbe Militartongert, beffen Reinertrag in bie Ruffe bes biefigen Kreistomitees vom Roten Kreus flieft. In Anbetracht bes guten Swedes mochten wir einen recht gabireichen Befuch empfehlen.

Selbitmordver[uch

Ein in der Rauenthaler Strafe wohnender Buchbinder bat fich am Sonntag, während feine Familie abwefend war, dadurch ums leben zu bringen versucht, daß er sich verschiedene Meiserftiche beibrachte. Als er in seinem Blute schwimmend balag, tehrte jeine Familie zuruck. Diese veranlaste seine Uebersührung ins Kranfenhaus.

Erbangt bat fich im biefigen Untersuchungegefängnis ein Mann namens Engelhard Bosniger aus Marsweiler in Baden. Er baite lim au verautworten wegen unertaubier Buhrung des Doftorittels und wegen Berbrechens gegen bas feimende Leben. Die Angft vor der ichweren Strafe, die ibm ficher bevorftand, bat ibn in den Tod getrieben.



Kreuz-Pfennig" Marken



Das Beheimnis der Sierra

Moman bon Bret Sarte.

7. Fortfebung.

Rachbrud verboten.

Bon ber großen Entbedung ber Splvan Silver Sollow Mine fchien Collinion bis jest nichts ju wiffen. Reps Beiurchtung, er mochte bei feiner Rudfehr von Cfinner berumgeichnuffelt baben, war grundlos gewesen. Er batte bas weber bei diefer Gelegenbeit getan, noch fpater bie Stelle wieber aufgefucht. Ebenfowenig erfuhr er jemale etwas von ber Registrierung ber Bargelle ober von bem Eintreffen ber Arbeiter. Die wenigen Reifenben, welche ihren Weg bei ber Muble vorüber nahmen, tamen aus bem Tal, gingen auf ber anberen Seite ber "Grengmarte" ju Stimmer und fehrten auf bem gwar langeren aber bequemeren Beg ber Boftftrage fiber Gallopere Ridge gurud. Collinion blieb es verjagt, an bem Gegen teilzunehmen, welcher ber Deffnung ber Mine entquoll und Cfinners Anfiebelung fruchtbar machte; er lag gu weit ab, um auch nur gelegentlich bon einem Befuch ber Conntage umberftreifenben Arbeiter Borteil ju gieben. Geine Abge-Schiedenheit von ber Sivilisation blieb ungeftort, benn bie, welche bom Tal ber gu ihm famen, waren ranbe Manner bes Weftens wie er felber. Die Einfehr Rens und feiner beiben Gefährten in fein bescheibenes Birtshaus an jenem Abend war ein gang ungewöhnlicher Fall gewefen; in feiner Einfalt lag es ihm burchaus fern, ju argwöhnen, baß fie bas nur getan hatten, weil fie mit ihren leeren Taiden fein anderes Unterfommen gu finden wußten. 3hr Befuch bilbete ein Ereignis, beffen er fich gern erinnerte, aber es ftorte feinen unbermuftlichen Gleichmut auch nicht, baß fich bergleichen nicht wiederholte. Geine Botelfleifchund Beringstonne hielt er fich nur fitr feine Baffe; feine eigenen Bebürfniffe waren gering.

Ein ober zwei Tage nach bem mitternachtlichen Befuch bes Cheriffs galoppierte Ren ben fteilen Sang gu Collinson bintab, und es beluftigte ihn, baß biefer bas entftanbene Gepolter wie gewöhnlich nur bem berabrollen losgelöften Gerölls gufdrieb. Erft fein lautes Dallo brachte Collinson por bie Tur.

Ihr Bferd ftebt mit gefeffelten Borberbeinen im Alee binter ber Ruble; es bat fich's ba fo gut fcmeden laffen, bag es jest gang bid ift", war feine Begrugung, mabrend er Rens Pferd am Bugel hielt, als biefer fich aus bem Sattel ichwang. Gein Ruden ift much bubich augebeilt.

Ren vermochte nicht, ein ungebulbiges Achielguden gu unterbrilden. Sie hatten fich brei Wochen nicht gesehen, brei Wochen

voller Aufregungen, Arbeit und ungeahnten Gludes für ibn merkvürdig — und diefer Ort und diefer Mann waren in berfelben Beit ganglich unberandert geblieben. Ginen Augenblich erfaßte ibn ber schrechbafte Gebanke, daß bies die Birklichkeit sei, daß er selber nur aus einem trügerischen Traum erwacht ware. Doch Collinsons nachfte Worte gaben ihm bie Gewißheit bes Erlebten.

"Ich bachte, Sie würben vielleicht von Margoville an Sfinner fcreiben, bağ er bas Bferd holen laffen und 3bnen gufchiden follte; baß Sie felber wiebertommen wurden, batt' ich mir mein Lebtag nicht traumen laffen."

Hieraus ging bervor, daß Collinson noch nichts gehört batte; bas baste Ken schlecht in feinen Kram. Aun blieb ihm nichts übrig, als die ganze Geschichte zu erzählen und dabei zu betennen, bag er bamale bei ihrem unvermuteten Bufammentreffen in ber Tat bas Geftein unterlucht und Gilber gefunden batte. Letteres umging er indeffen gewandt, indem er bas Experiment und bie Entbedung fpater batierte und nach Marneville verlegte. Tropbem fand er es einigermaßen schwierig, Collinson mit seinem Blad befannt ju machen. Er war bon Ratur fein Brabler und wünschte weber feinen Scharfblid glangen gu laffen, noch toegen ber gaben Energie bewundert zu werden, Die er entfaltet batte, um feine Aftiengesellschaft gustande zu bringen und die Mine gu eröffnen. Doch feste es ihn orbentlich in Berlegenheit, bie Sache fo folicht barguftellen und er trug feinem gebulbigen Befahrten, beifen ernftes Geficht babet meber tiefes Intereffe noch irgendwelche Empfindung verriet, die Geschichte eigentlich recht stotternd vor. Als er endlich, wenig erbaut von seiner ungeschidten Erzählung, geendet hatte, sagte Collinson langsam:

,So gewinnen also Ontel Did und jester anbere Buriche, ber Barfer, nichte burch 3bren Bund?"

"Wein", entgegnete Ren fcmell. "Bie follten fie? Biffen Gie benn nicht mehr, wir loften ja unfere Bartnericaft an jenem Abend bei Ihnen und jeber sog feinen eigenen Weg. Gie glauben boch nicht etwa", fügte er mit erzwungenem Sachen bingu, "baß, wenn Ontel Did ober Barter einen guten Burf getan batten, nachdem ich weg war, fie fich bemührt haben würden, meiner wieber habhait ju werben, um mit mir ju teilen?"

"Co? Burben Gie bas nicht?"

Ren lachte wieder hell auf. "Natürlich nicht. Möcht' wiffen, was Sie veranlaßt, bergleichen zu benfen?" "Ach, weiter gar nichts!" brummte Collinson vor sich hin.

Demungeachtet fam er, als fie mit ben Blafern bor fich am Beuer fagen, wieber barauf gurild:

"Ihr meintet. fie gingen ihren Weg und Ihr ginget Guern.

ouf Bristen, Karten upw Aber Guer Weg führte rudwarts auf ben alten Weg, ben ihr alle gufammen gegangen wuret."

Dier fühlte fich Ren auf festerem Boben und er antwortete beebalb wahrheitsgetreu: "Ja, aber ich ritt nur surud, um mich su vergewiffern, ob nicht wirflich ba, wo wir bas Licht geseben hatten, ein baus frante, benn wenn es fo war, wollte ich bie Bewohner bor bem Beuer warnen."

"Und 's gab wirflich ba ein Saus?" fragte Collinson ge-

"Allerbings, aber ich fand nur noch bie Trümmer davon." Ren ftodte errotend, benn ibm fiel ein, bag er ja bie Erifteng besfelben bei ihrem letten Bujammentreffen geleugnet batte. Er verbefferte fich beshalb eilig: "Das beißt, wiffen Gie, ich hörte von bem Cheriff, daß ein Saus bort geftanben batte. Daß ich noch einmal hinritt, war nichts als Jufall, und baß ich mir bort von bem Gebrödel etwas in die Taiche stedte, war auch nur Zufall. Meine früheren Genoffen hatten damit ebenfowenig zu tun wie Sie. Ja, Gie wurden fogar noch ein belferes Recht an meine Bargelle haben, wie jene, weil Gie im felben Augenblid bagu tamen, als ich ahnungslos meinen Fund gemacht hatte. Und hatte ich bamals gewußt, was bas Ding wert war, fa würde ich Sie wohl beteiligt haben - wenn Gie nur Rapital und einige Erfahrung in ber Cache befeffen hatten." Ren freute fich, auf biefe Entschuldigung verfallen ju fein, fie war ibm erft eben in ben Ginn gefommen. Er blidte Collinson freundlich an, aber biefer

Rein, bas wurben Gie nicht - bas wurben Gie niemals

nicht fertig gebracht haben." Barum nicht?" fragte Reb faft ärgerlich.

"3a."

Collinson schwieg. Rach einer Beile erft fagte er ernft: "Beil ich von dem Orte nichts genommen batte."

Das befriedigte Ren. Rach bem, mas er fchon von ben Briffen biefes Traumers wußte, glaubte er ihm. Er war boch febr weife gewesen, ibn bamale nicht gleich ins Bertrauen gu gieben; ber Einfaltepinfel wurde es ficherlich für feine Bflicht gehalten haben barüber zu reben.

"Ja, feben Sie, Collinsonden, ich bin nicht so eigen", lochte "bas Silber in jenem Loch ift offenbar noch niemals berührt worben, ich behaupte fogar, fein Sterblicher bat je welches bort geabnt. Indeffen ce gibt ba noch etwas anderes, was mit bem Feleloch gufammenbangt, und babon wollte ich mit Ihnen reben. Gie erinnern fich bes Schuhs, ben Sie fanben und mir gaben?"

(Bortfebung folgt.)

Letzte Nachrichten

Der Luftangriff auf England

Berlin, 11. Aug. In der Meldung, daß in der Racht vom 9. zum 10. August dentiche Marinelustichtsie Augrisse gegen beseistigte Küsten- und Hafenplätze der englischen Sittlike aussuchten, heißt es in der Bossischen Leitung": Zu mischen Kusten Male haben gestern deutsche Luftschiftgeschwader erfolgreiche Augrisse auf die englischen Küstenbeschigungen unternommen. In der Nacht vom 19. zum 20. Januar belegten sie Parmouth mit Bomben, am 29. April wurden die Küstenbeseitigungen bei Harwich und einige andere Ortschaften bombardiert. Zwei weitere erfolgreiche Borstöhe erfolgten am bombardiert. Zwei weitere erfolgreiche Borftohe erfolgten am 5. und 7. Juni d. Js. Am erstgenannien Tage wurden zahlreiche Bomben auf die befestigte humbermündung und harwich geworsen. Am 7. Juni gelangten die Luftschiffe bis vor die Borftädte Londons und richteten an den Beseitigungen und Dod's ichweren Schaben an.

Der Fall Barichans in Genf

eterlin, 11. Ming. Mus Genf erhalten bie "Berliner Renesten Rachrichten" eine Schilderung über die Stimmung nach dem Fall von Baricau. Ueberall standen plandernde Gruppen. Feindliche Borie gegen Deutschland wurden nicht gehört, wohl aber sehr oft Ausdrücke der Bewunderung für die Deutschen. In den polnischen Geschäften, die in Genf nicht selten sind, tonnte kein größerer Jubel über den Fall von Barschau berrichen, als in Berlin oder in einem deutschen Schübengraben.

Die Cholera in Beiersburg

Berlin, 11. Aug. Die Ausbreitung der Cholera in Petersburg läßt sich nicht mehr vertuichen. Der Oberbürgermeister hat bei der Obersten Sanitätsverwaltung um die Erlaubnis nachgesucht, die Einwohner von dem Ausbruch der Epidemie in Renninis zu sehen. Die städtische Sanitätsverwaltung hat an sechs Krankenhäusern Cholerabaraden errichtet.

Die Bibliothet in Barican

Parts, 10. Mug. (29. 2.- B. Richtamtlich.) Rach einer Betersburger Meldung des "Matin" ift die berühmte Bibliothef in Baridan von den Ruffen nicht mehr fortgefcafft morden.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Limburg, 9. Aug. (Aunft.) Im Labenfenfter bes herru Bol. Meuß (Grabenftr.) ift ein wohlgelungenes Celportrat unferes Dodiw. Deren Bifchofs bon bem befannten romifchen Bortratmaler Anton Daglacher ausgestellt, welches allgemein Beifall findet. Derr Daftlacher ift ein Gobn umferes Lanbes, geboren 1859 gu Eme. Geine Stubien machte er am Gomnafium gu Sabamar, bann im Stabel'iden Inftitut und bei Meifter Steinle git Frantfurt, foater gu Duffelborf und Rom, mo er feit 15 Jahren lebt. Der gegenwärtige Krieg hat ihn wieder zeitweise in feine Deimat geflihrt. Er bat bereits bie Bortrate von 12 Anrbinalen ber romischen Kirche geliesert, barunter bie von Kopp, Arement, Saller, Steinhuber, Merrh bel Bas, Bettinger, Sartmann ufw. Befannt find auch Saflachere Studien aus ber romischen Campagna, fpeziell von Genaggano. Gein neueftes Wert wirb ihm neue Ehre bringen.

Runftnotigen

* Rurhaus. Gin Dobbel-Rongert, berbunden mit fleiner 3flumination bes Rurgartens und bes Beibers, ift für Donnerstag biefer Boche abends 81/2 Uhr vorgefeben. Das ftabtische Kurorchester unter herrn Kurfapelimeister Dermann Irmer's Leitung und bas Musifforps bes Ersabbataillons bes Reserve-Infanterie-Regiments Rr. 80 unter herrn Kapelimeister haberland spielen in wechselnber Reibenfolge. Die Beranftaltung finbet im Abonnement ftatt. - Das Rachmittags-Abonnementofongert am Domnerstag wird ebenfalls bon bem Militar-Musifforps ausgeführt.



* Bir bie 3wede bes Roten Rreuges ging ein: Bon herrn Geift. Rat Gruber 20 Mt. - Bur berwundete unb blinde Krieger burch herrn Geiftl. Rat Gruber von Un-genannt 50 Mart.

Standesamt Wiesbaden

Sestorben. Um 2. Angust: Kuroline Rüder, geb. Geiter, 84 3.

— Am B. Angust: Luroline Stock, geb. Läsberger, 84 3. Kellner-lehtling Woorg Fantbeber, 20 3. Dienstnäden Rofine Biegler, 64 3. Rentner Karl Dempel, 69 J. Oberstleutnant a. D. Carl von Selafinsky, 61 J. — Am 4. Angust: Torothea Knad, geb. Schnierer, 61 J. Ernst Dorn, 7 W. Rentner Louis Kämmerer, 69 J. Else Waltenstein, 14 J. Dandefslehrerin Helen Deib, 40 J. — Am 5. August: Wilhelm Rebles, 9 J. Bilbelm Bebles, 9 3.

Literarisches

Das fo wichtige Thema Krieg und gottliche Bor-jehung ift von Univ. Prof. Dr. Effer (Bonn) in einer besonderen Schrift behandelt worben. (Frankfurter geitgemaße Brofcuren, Beit 5, hamm Bestfalen, Berlag Breer & Thiemann. Mt. 0.50.) Gffer hat ben Gegenftand in ftrenger Suftematit burchgearbeitet und bietet eine gebanfenreiche Darftellung ber driftlichen Unicaunna über bie gottliche Borfebung in ihrer Anwendung auf ben Krieg ber Wegemvart; er fagt: bal ber Glaube an die gott-liche Borfebung geradezu die Grundlage unserer Freiheit gegen-über bem Zwange eines blinden Fatuns ift: Der Glaube an die gottlide Borfebung gehort zu ben foitbarften Gutern, welche bie driftliche Gotteserfenninis ber fampfenben und leibenben Menfchbeit gebracht bat. Er befreite fie bon bem Bahne eines blinben und bufteren Gatums, bas muf ber Beibenwelt lag und in ben moniftischen Suftemen ber Gegenwart fich wieberfindet. Frei blidt ber Menich gum himmel empor. Bor allem verbient nach ibm Beachtung, bag Gottes Berte ein gefchloffener Blan linb, und bie Beltentwidelung por Gottes Muge nicht ftudweife fieht fondern ale ein großes Besamtbild bis jum Abideluß in der Ewigfeit. Anberfeits nuß ber Krieg als ein "verschlungener

Danksagung.

Für bie vielen Beweife herzlicher Teilnahme bei bem uns tetroffenen foweren Berlieft fogen wir mifern berglichften Dant.

Biesbaben (Bismandring 37), 10, Anguft 1915.

Familie Heitz.

Rompler von vielen, verschiebenartig und mit verschiebenartiger Berantmortlichfeit banbelnben freien Urfachen" aufgefaht merben. So wird Effers Abbandlung jur tief angelegten Berfpeftive auf bie weiten hintergrunde im weltgeschichtlichen Drama ber Wegen-wart . Bie vornehm bebt sich boch die rubige Auseinandersehung beuticher Theologen fiber bie blutige Frage ber Gegenwart vom leibenicaftlichen Gebahren ber framgofifchen Intelleftuellen ab! Ilm ein richtiges Urteil über die leidenschaftliche Haltung der französischen Kntholisen jälsen zu können, muß gerade diese Art der Tätigseit unserer deutschen katholischen Gelehrten in den Bordergrund gestellt werden. Es sind zwei Welten, die hier einander gegenübertreten; auf welcher Seite der Sieg ist, draucht nicht gesagt zu werden. Möge auch dieser Umstand unser Bertrauen auf die Gerechtigkeit unserer Sache bestärsen.

Grund wis Bücher sur so die und ernste Stunden. Jeder Band leicht gedunden eine 300 Seiten starf auf dolzsteiem Vapier 1.25 M. Berlag von Fr. Wild Grundow in Leivzig. Band IV: Brid. Ganper, Ter alte Klang. Nowman. — Band V: Wishelm Boock. Das verhängnisvolle Hondrar und andere Avveilen und Wisneherien. — Band VI: Christiane Rapel, Maria Lolores, Roman. Um ein richtiges Urteil über bie leibenichaftliche haltung ber

Ratecheten, Lehrer, Lehrerinnen, auch für Eltern und Erzieher, Betrus-Berlag, Trier. Breib 20 Big.

Rervenschmerzen, Ischias, Rheuma.

Band nach fechtiabrigen Qualen enblich ein Mittel,

has balt.
bas balt.
Das balt.
Tabletten als erftes Mittel ansprechen, welches mir in meinem feit feche Jahren bestehenben Radenmarkleiben (Bervenschmerzen) Linderung sechs Jahren bestebenden Anderwartleiden (Arroculomerzen) Seitserung von den unsagdarsten Schmerzen gebracht hat, nachdem ich sablsofe andere Mittel vergeblich angewande batte." Aehnlich berichten viele andere, welche Togal nicht nur dei allen Arien von Nervenschmerzen, sondern auch bei Abeumatismus, Gicht, Ischias, Dezenschus, Schwerzen in den Gesensen und Gliedern anwandten. Aerzelich glänzend begutachtet. Alle Apothesen führen Togal-Tableiten.

KURSBERICHT

debruder Rrier, Bunk-Geschift, Wiesbuden, Rheinstrusse 95.

New Yorker Börsa	S. Aug. 1. Aug.	New Yorker Börze	EAST, IT, AND		
Eisenbahn-Aktien.		Bergw u. IndAk.			
Atch. Top. Santa#1 2 .	1011/, 1011/.	Amalgam. Copper c	DE DE		
Baltimore & Ohio -	80% 20%	Amer. Can com	PG*/. 59		
Canada Pacific	1471/, 1481/4	Amer.Smelt.&RoLu	80°/a 80°/a		
Chesaptako&32.2.	41%	Amer. Sug. Refin. c	110 109		
Chic.Milw.St.Paul:	83 821/2	Anaconda Copper c	300 293		
Denver& Rio Ge. c .	2711 2671	Betlehem Steel c.	THE RESERVE AND THE PERSON NAMED IN		
Eria common	271/6 267/4	Central Leather . Consolidated Gas	128 124		
Erie 1st prol	411/1	General Electric o	172 171		
Illinois Central c	100 - 110 -	National Lead	643/, 65,-		
Louisville Nashville Missouri Kansas c.	74, 84,	United Stat. Steel o	72% 75%		
New York Cintr. c.	897	Children over oten o	112% 112%		
Norfolk& Westara :.	1061, 106	A STATE OF THE STA			
Northern Pacific c.	1071, 1071,	Eisenbahn-Bonds:	STATE OF THE STATE OF		
Pennsylvania com	1051/, 1081/,	4º1, Atch. Top. S. F1.			
Reading common .	150% 150%	41, c Baltim & Ohio-	87 87		
Reck Island pret.	36 30	41/, of Ches. & Ohio.	721 721/3		
Southern Pacific	881/4 831/4	3 Northern Pacifiz.	621/, 621/,		
Southern Railway c.	15%	4%	90 00%		
South. Railway pre.	47 45%	4"/, S. Louis & S. Fr.	67 67		
Uno ampelfio cot.	1311/2 130 /4	4' South Par. 193)	801/4 851/4		
Waitash pref	1/4	4% Union Parian or.			
Ankaufrussischer, finnländischeru.serbischer Kupons					

Nachlab-Mobiliar-Versteigerung

Bufolge Auftrages verfteigere ich am

Donnerstag, 12., u. Freitag, 13. Mug., cr. jeweils vorm. 9 14 u. nachm. 2 14. Uhr

beginnend, in meinem Berfteigerungsfaale

das gefamte Rachlag-Robiliar bes + Banfiere G. Biele: feld an Biesbaben, ale:

Mahag. Schlafzimmer-Ginrichtung, beft. aus: 2 vollft. Betten, Steil. Spiegelichrant, 2 Bafchtoiletten, 2 Racht. tijde und 2 Sandtuchitander, 2 vollft. Rugb.: Betten, Wasch- und Nachttische, ein: und zweitür. Rusb.s und Mahag.-Aleider: und Bäscheschränke, große Anzahl Mahag.-Abell, als: 2 Büsseis, Sosa., Spiegel., Servierund Audziehtische, 2 große egale Spiegel mit Trumenng, Bücherschrifthe, 2 große egale Spiegel mit Trumenng, Bücherschrifthe, Hulinderbüro, Sosa, 4 Sessel und 8 Stühle mit Plüsch, Ottomane, Näh- und Nipptische, Rohr- und Bolsterfühle und Sessel, sichen-Flurgardereite Malkannache Ralennache Ralennach Ralennache Ralennach robe, Balfonmöbel, Spiegel, Delgemälde u. and. Bilder, Barometer, Hausapothefe, Regulator, Buders, Rippn. Deforationogegenstände, große Angahl Aristall- und Porzellau-Gegenstände, darunter Et: und Kaffer-Gervicen, feine Gläfer ze., verfilberte und andere Gebranchsgegenftande aller Art,

große Ungahl Silberjachen,

darunter einige antife Stude als: Lendter, Shreibs geng, Menagen, Brots, Buders und Gebadtorbe, Zees und Juderbofen, Service, Beder, Beftede zc.,

Gold: u. Schmucksachen und Juwelen,

ale: ichwere golbene herren-Uhr mit Rette, Dhrringe, Broiden und Ringe mit Berlen, Brillanten ac., Uhrfetten und bgl., Mängenfammlung, antife Spigenfammlung, fehr iconer eleftrifder Lufter mit Rriftall, biv. eleftr. Lufter, Ampeln und Stehlampen, faft nene email. Babemanne mit Gasbabeofen, Emurua:, Berfer: und andere Teppide, Borlagen, Läufer, Gardinen, Por-tieren, Federbetten, Rulten, Tifchbeden und Sandarbeiten, große Partie gntes Beifizeng als: Tafel- und Bett-waiche, handtücher ze., sehr gnie herren-Aleider und -Leibwäsche, hr. Pelzmantel, Fr. Mantel mit Pelzintter, eiserne Trube, Reiselosser und Schliehkörbe, Gennde-zimmermöbel, Nachtstubl, Baichemangel, Küchen-Ein-richtung, Eisschrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Koch-geschirr und noch vieles andere mehr

freiwillig meiftbieiend gegen Bargablung. Befichtigung Mittwoch, ben 11. August, von 9-11 u. 2-5 Uhr.

S.GUTTMANI

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator Telefon 2941. Schwalbacher Strage 28.

HYGRO-METER Wetter-Nachrichten vom 11. August, vorm. 10 Uhr 10.00 6060 70 Zee .80 100 morgent Bel Ostwind aufkillrend, trocken; Temperatur unverändert Höchster Thermometerstant 24,0 Grad C. Niedrigator Thormometerstant 15,0 Graf C.

Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein	9. Weg.	ps. Mag.	Main	s. King.	pt. Kap
Beldshut	4.90 4.4 1.86 1.74 2.51 2.84	4.88 4.93 1.73	Warybary	- 1.30	0,91

Aurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 11. Mug. nachm. 41/2 Ubr: Abonnemento. Aongert bes ftabt. Aurorcheftere. Leitung: herr hermann Irmer, flädt. Aurtapellmeister. 1. Amazonen-Marich (8. v. Blon). 2. Ouverture ant Oper "Ton Juan" (B. A. Mogart). 3. Solbateulieder aus ber Oper "Bauft" (Ch. Gonnob). 4. Gindliche Jugendjahre, Pot-pourri (A. Schreiner). 5. Bollbianger, Walzer (Joh. Stranfi). 6. Ouverture gur Oper "Der erfte Gludstag" (D. B. Anber). 7. Anbante (S. Bieurtemps). 8. Botpourri aus ber Operette "Der Bogel-handler" (C. Beller). & Abends 8% Uhr: Abonnements-Rongert bes fiabt. Rurorchefters, Leitung: herr bermann Irmer, ftabt. Kurfaveilmeifter. 1. Duverture gur Oper "Das Glodden bes Eremiten" (A. Maillort). 2. Am Rhein und beim Bein, Lieb (F. Nies) 8. Fantafie aus ber Oper "Mignon" (A. Thomas). 4. Du bift bie Rub (F. Schubert). 5. Eine ichwebische Bauernhochgeit, Suite (A. Sobermann). 6. Quverture gu "Die Glebermaus" (306. Strauf). 7. Fantafie aus "Bregiofa" (C. DR. v. 2Beber).

Schlangenbad

HOTEL VICTORIA

Familien-Hotel ersten Ranges gegenüber den Kgt. Kur- u. Badchäusern

Restaurant mit Terrasse Grosse Auswahl Rheingaver Original-Weins

Fernspr. 20, Schlangenbad. Telegr. Adr. "Victoria"

· Reula lana alanda and empfiehlt fich

St. Jojephshaus in Waldernbach (Westerwald). Dirett am Balbe gelegen, in gejundefter, nerveuftartenber

Gebirgshöhenluft, Borgügl, Berpflegung, Breis 2.50 bis 5 Mt.

Die Direktion.

Ronigliche Schaufpiele. Das Ronig'. Theater bleib ferten finlber bis einichl. 31. Muguit geichloffen

Refidenz . Theater Mittwod, ben 11. Muguit 1915 Gaftipiel ber Scheniplel . Wefellichnit

Der Meineibbaner. Bollefind in 3 Miten (7 Bilbren) bon Andeng 7 Uhr. Ente gegen P.30 Uhr

Klavierftimmer (blind) empfichlt fich

Josef Rees, Biesbaden Dogheimerstraße M. Telepfon 5005 Geht auch nad answarts.



Jungiomied fofort gefucht. wird fofort gefucht.
2. Rettenmaper, Ritelastraße 5. Dff. u. B 236 a. b. Gefdafiofielle b. Big

Zurüdgelehrt

Zahnarzt Funcke Mufeumftr. 5, 1. Tel 2870.

Sonigkuchen. Geinften Brannichweiger Donig-

fuchen mieber vorratig. Breis per Bfb. Bei Abmehme v. 9 Eft. Berpadung frei. Carto und Nadmahme 80 Eig.

E. Bappermann, Denabrad Bohmtorftrafte 32.

Leiftungsfäh. Bäscherei

empfiehtt fich ben geehrten hotel- und Bentioneinhabern fowie ben geehrten Berr ichaften gur Uebernahme v. Auftragen jur allerbilligften Berechnung und gatantiere Rasenbieiche. Bitte glitigst mein Unter-nehmen boch unterhühen zu wollen, da ich allein siehe und sur gwei franse Kinden orgen muß.

Frau Gertrude Weimer Bajderei, Balkmühlftr 24.

1 besseres Mädchen welches bürgerlich tochen tann,

Konfektion und Kleiderstoffe Wiesbaden

Das Spezialhaus für Damen

LANGGASSE 1-9